

# Tutor

Ein Programm zur  
Klassenverwaltung in der SEK I  
in Hamburg

von

Hermann Niermeyer

Tel.: 723 37 37

e-mail: [hermann@niermeyer.net](mailto:hermann@niermeyer.net)

---



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

### Inhalt

Programmübersicht .....	4
Bedienungshinweise .....	5
Arbeiten mit Texten .....	5
Erster Start .....	7
Klassendatei .....	8
Schülerdatei .....	8
Fächerdatei .....	9
Kursdatei .....	9
Fachkürzel des Jahrgangs .....	9
Epochenunterricht .....	10
Kursniveau .....	10
Stundenplan .....	10
Kurs-Schüler-Zuordnung .....	10
Drucken .....	11
Zeugnisse .....	12
Noten .....	-SEITE-
Zusammenfassen von Noten .....	-SEITE-
Noteneingabe .....	-SEITE-
Prüfungen / Überprüfungen in Abschlussklassen.....	-SEITE-
Eingabe der Prüfungsfächer.....	-SEITE-
Eingabe der Prüfungsnoten.....	-SEITE-
Zeugnisbemerkungen, Vermerke zur Schullaufbahn .....	-SEITE-
Anmerkungen der Kurslehrer zu einzelnen Schülern .....	-SEITE-
Vermerke zur Schullaufbahn.....	-SEITE-



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

Prognosen, Abschlussberechnungen .....	-SEITE-
Versäumnisse.....	-SEITE-
Kompetenzen .....	-SEITE-
Zeugniskonferenz.....	-SEITE-
Zensurenübersicht mit Projektor .....	-SEITE-
Notenänderungen während der Konferenz .....	-SEITE-
Druck der Zeugnisse .....	-SEITE-
Halbjahres- und Jahreszeugnisse.....	-SEITE-
Abschlusszeugnisse .....	-SEITE-
Abgangszeugnisse / Übergangszeugnisse .....	-SEITE-
Mitteilung über Kursein- und -umstufungen (Stadtteilschule).....	-SEITE-
Halbjahreswechsel .....	-SEITE-
Kontrollen.....	26
Ende des Halbjahres .....	26
Anhang: Programm installieren - Updates .....	28



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

### Programmübersicht

Das Programm ist sowohl als Windows-, als auch als Mac-Version erhältlich.

Das Programm gehört zu einem Programmpaket, das seine Daten aus dem Hauptprogramm **„SEK I - Verwaltung der Sekundarstufe I“** erhält. Dieses wird vom Abteilungsleiter geführt und stellt die Daten in Form einer Datenbank für den Klassenlehrer bereit.

Das Programm **„Tutor“** (Klassenverwaltung) ist für den Tutor / Klassenlehrer gedacht und verwaltet die Daten einer einzelnen Klasse, die zum Schreiben der Zeugnisse benötigt werden.

Man kann mit dem Programm sowohl die Zeugnisbemerkungen der Schüler schreiben als auch Kompetenzraster ausfüllen und drucken.

Das Programm berechnet aus den Noten die Abschlussprognosen ab Klasse 8.

Die Noten und Versäumnisse der Schüler können im Programm **„Tutor“** eingegeben oder kursweise importiert werden und auch die Zeugniskonferenz kann vollständig mit dem Programm bestritten werden. Nach der Konferenz können die Daten an das SEK I-Programm weitergegeben werden.

Mit dem Programm kann natürlich auch eine Vielzahl von Listen gedruckt werden oder die Mitteilungen zu Kurseinstufungen an Stadtteilschulen und vieles mehr.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

### Bedienungshinweise

#### Allgemeine Datenstruktur

Grundlage des Programms ist eine SQL-Datenbank, die aus einer Vielzahl von Tabellen besteht, in denen alle wichtigen Daten gespeichert werden.

#### Listboxen, Auswahllisten

Zum schnellen Zugriff auf bestimmte Datensätze dienen in allen Programmteilen die „Listboxen“. Dazu ein paar Gebrauchshinweise

- Auswahl von Schülern, Kursen ...
  - einfach den gewünschten Eintrag anklicken
  - Mehrfachauswahl:  
Soll ein zusammenhängender Bereich ausgewählt werden, kann die eine Grenze angeklickt und die andere Grenze mit Shift-Klick festgelegt werden.  
Sonst können auch mit gedrückter Ctrl-Taste einzelne Einträge ausgewählt werden.
  - gezielte Auswahl über Popup-Menüs  
Für viele Druckvorgänge muss eine Auswahl getroffen werden. Um das zu erleichtern, gibt es unter einigen Auswahllisten kleine Popup-Menüs, über die man die angezeigten Schüler eingrenzen kann. So kann man sich z.B. Schüler mit einer bestimmten Abschlussprognose anzeigen lassen.
- Ordnen der Liste
  - Auswahllisten mit Titelzeile können in der Regel nach dem Inhalt einer Spalte geordnet werden, indem man den Titel der Zeile anklickt. Ein doppelter Klick kehrt die Reihenfolge in der Spalte um.
- Blättern in der Liste
  - Wenn ein einzelner Eintrag in einer Auswahlliste angeklickt wurde, kann danach mit Hilfe der Pfeiltasten in der Liste nach unten bzw. oben „geblättert“ werden.

#### Arbeiten mit Texten

- In allen Textfeldern des Programms kann mit „drag and drop“, Ausschneiden (Ctrl-x), Kopieren (Ctrl-c) und Einfügen (Ctrl-v) gearbeitet werden.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

- Auf diese Weise können auch Texte aus einem Textverarbeitungsprogramm übernommen werden, so dass z.B. Zeugnisbemerkungen extern geschrieben und dann eingefügt werden können. Beim Import kann in einigen Fällen auf Windows-Codierung umgeschaltet werden. Das Programm selber benutzt Unicode UTF-8.
- Word-Texte können nicht importiert werden.

### Navigation

Beim Start erscheint ein Fenster, das ein schnelles Aufrufen der wichtigsten Programmpunkte ermöglicht.

Einige weitere Menüpunkte sind im Hauptmenü zu finden.

### Drucken

Das Programm druckt über den im System eingestellten Drucker.

Zu Beginn muss ein Zeichensatz ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, als Zeichensatz Arial bzw. Tahoma oder einen Helvetica-Zeichensatz zu nehmen, insbesondere für optimale Ergebnisse beim Zeugnisdruck.

Die Schriftgröße kann für einige Ausdrücke eingestellt werden, in anderen (z.B. im Zeugnisdruck) kann man sie nicht beeinflussen. Für einige Ausdrücke muss man selber testen, welche Größe noch geht, ohne dass in den Ausdrucken über die festgelegten Begrenzungslinien und Ränder hinweg geschrieben wird.

Unter „Seitenformat“ bzw. „DIN A4“ o.ä. hat man Zugang zum Druckertreiber.

Jeden Ausdruck kann man sich als Vorschau auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Bei Schülern, Kursen in den Regel aber nur für einen Schüler/Kurs.

Die Druckereinstellungen sollten dauerhaft gespeichert werden.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

### Erster Start

Für den ersten Start werden die Daten der Klasse benötigt, die Sie vom Abteilungsleiter / Koordinator erhalten. In der Regel handelt es sich um einen **Ordner, der die Klassenbezeichnung trägt** und die Datenbank der Klasse enthält.

Zur einfachen Installation des Programms: **siehe Anhang !!**

Beim ersten Start des Programms „Tutor“ wird das vorläufige Passwort „tutor“ benötigt.

Dann kann es losgehen:

Beim Start des Programms wird nach der Klassenbezeichnung und dem vorläufigen Passwort „tutor“ gefragt. Geben Sie die Daten ein und drücken Sie auf „Start“. Beim Start werden Sie sofort aufgefordert, ein neues Passwort festzulegen. Bitte merken Sie sich das Passwort gut, da es verschlüsselt gespeichert wird und aus der Verschlüsselung nicht wieder rekonstruiert werden kann. (Falls Sie das Passwort dennoch vergessen haben sollten, wenden Sie sich an den Autor des Programms, um eine andere Lösung zu finden).

Nach der Eingabe des ersten Passwortes fragt das Programm nach der Datenbank der Klasse, um sich ihre Bezeichnung und ihren Pfad zu merken. Der Name der Datenbank enthält die Kurzbezeichnung der Schule, die Klassenbezeichnung und die Kennzeichnung des Jahrgangs im Hauptprogramm. Sie erkennen die Datei an der Endung „.rbd“.

Nach Auswahl der Datenbank sind alle Vorarbeiten erledigt und Sie befinden sich im laufenden Programm. Im Menü oben links sollte der Klassenname und das



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

Halbjahr erscheinen.

Bei einem zukünftigen Start wird nur noch nach der Klasse und dem Passwort gefragt. Zu Beginn ist immer ein Startfenster mit den wichtigsten Wahlmöglichkeiten zu sehen, weitere Programmpunkte sind im Hauptmenü wählbar.

Stellen Sie bitte zu Beginn auch Ihren Drucker im Programm ein, (Menü Druckeinstellungen). Zeichensatz, Zeichensatzgröße, Papierformat, Druck mit/ohne Vorschau auswählen und die Einstellungen speichern.

### Bemerkungen zu einigen Programmteilen

#### Klassendatei

In der Klassendatei kann der Klasse ein zweiter und dritter Tutor / Klassenlehrer zugeordnet und der Klasse ein zusätzlicher Name gegeben werden, (z.B. die Profilbezeichnung).

#### Schülerdatei

Die Schülerdatei enthält alle Schüler der Klasse mit ihren wichtigsten Daten

- persönliche Daten, die für das Schreiben der Zeugnisse benötigt werden
- wiederholte Klassenstufen
- Fremdsprachenfolge mit erreichten Abschlüssen
- Abschlussprognosen ab Klasse 8.
- Veränderungen des Schülernamens und die Aufnahme neuer Schüler in die Klasse müssen vorher mit der Abteilungsleitung abgesprochen werden. Die Daten beim Klassenlehrer und im Hauptprogramm müssen identisch sein, da sonst Daten, die am Ende des Halbjahres zurückgegeben werden sollen, nicht erkannt werden. Insbesondere müssen der Name und der Vorname übereinstimmen.





## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

### Fächerdatei

Die Fächerdatei ist eine Sammlung von Fachnamen. Bitte löschen Sie hier keine Fächer!

Sind Änderungen oder Ergänzungen nötig, dann müssen Sie diese mit der Abteilungsleitung absprechen, damit die Bezeichnungen in beiden Programmen identisch sind.

Es gilt: alle Fachkürzel sind **dreistellig**.

**Wichtig!** Fächer, die für die Klasse gelten, müssen hier mit ihrem Kürzel und Namen vorhanden sein. Die Eingabe der für die Klasse geltenden Fächer werden aber in der Kursdatei in den Fachkürzellisten des Jahrgangs erfasst (s.u.).

### Kursdatei der Klasse

**Wichtig:**

Eine Kursdatei gilt immer für ein bestimmtes Halbjahr. Sie kann (und muss) zum Halbjahreswechsel in das nächst höhere Halbjahr übertragen werden bzw. es muss ein Update der Datenbank gemacht werden.

#### Fachkürzel des Jahrgangs

Jedem Jahrgang und damit jeder Klasse sind Fächer zugeordnet. Die Liste der Fächer ist in der Kursdatei zu sehen.

Die Liste der Klassenfächer ist jeweils eine mit Komma getrennte Aufzählung der Fachkürzel.

Die Reihenfolge der Fächer wird z.B. als Reihenfolge in die Zensurenübersichten übernommen und ist die Reihenfolge der Fächer im Zeugnis.

Es gibt bis zu 5 Wahlpflichtbereiche.

**Kurse werden vom Programm für den Jahrgang nur berücksichtigt, wenn ihre Fachkürzel in diesen Listen stehen.**



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

Zu jedem Kurs gehört ein Kursbereich (Kursart). Das Programm unterscheidet in Kurse des Klassenunterrichts, Kurse des Wahlpflichtbereichs.

### Epochenunterricht

Wenn Kurse nur für ein Halbjahr unterrichtet werden, müssen Sie diese Kurse mit „1. bzw. 2. Halbjahr“ kennzeichnen.

Beim Zeugnisdruck sucht das Programm im 2. Halbjahr, wenn Jahresnoten vorgesehen sind, auch nach Fächern, die nur im 1. Halbjahr unterrichtet wurden.

### Kursniveau

Im Klassenunterricht der Stadtteilschulen gilt die Festlegung bei der Kursart: K1, K2 sind Kurse mit äußerer Leistungsdifferenzierung

### Stundenplan

Es besteht die Möglichkeit, für jeden Kurs einen Stundenplan einzugeben. Die Eingabe erfolgt durch Anklicken der Stunden im Wochenplan. Jeder Stunde kann ein Raum zugeordnet werden. „Klassenraum“ ordnet den Klassenraum zu, falls er bei den Klassendaten eingegeben wurde. Andere Räume können mit „<<“ auf alle Stunden übertragen werden.

Wird die Stundenplanoption genutzt, kann für jeden Schüler ein individueller Stundenplan gedruckt werden.


### Kurs-Schüler-Zuordnung

wird in „Arbeitsfelder - Klassenkurse - Schülerzuordnung“ vorgenommen.

Zu sehen sind alle Fächer der Klasse eines vorgewählten Bereiches.

Wird ein Fach ausgewählt, sind die Kurse des Faches zu sehen, die der Klasse zugeordnet sind.

Durch einfaches Anklicken der Felder können die Schüler einem bestimmten Kurs zugeordnet werden. Gibt es mehrere Kurse, kann man die Schüler eines Kurses eingetragen und die restlichen Schüler geschlossen einem anderen Kurs zuordnen.

Fehlende Zuordnung ergänzen: 



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

### Drucken

In „Arbeitsfelder - Listen/Pläne/Übersichten“ finden Sie die wichtigsten Ausdrücke.

<p><u>Schüler</u></p> <p><input type="radio"/> Kurse+Stundenplan</p> <p><input type="radio"/> Notenübersicht</p> <p><input type="radio"/> Datenblatt</p> <p><input type="radio"/> Bücherlaufzettel</p> <p><input type="radio"/> Schülerbogen für Beratung</p> <p style="margin-left: 20px;">Beratungsdatum: <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p><input type="radio"/> Prognosebogen</p>	<p><u>Kurse</u></p> <p><input type="radio"/> Teilnehmerliste <span style="float: right;">Zeilenabst. <input style="width: 40px;" type="text"/></span></p> <p><input type="radio"/> Buchbestellliste</p> <p><input type="radio"/> einfache Namensliste</p> <p><input type="radio"/> Übersicht:Kurse-Schüler <span style="margin-left: 40px;">geordnet nach</span></p> <p><span style="border: 1px solid gray; padding: 2px;">WP-Blöcken</span></p> <p><input type="radio"/> Klassenliste</p> <p><input type="radio"/> Telefonkette <span style="margin-left: 10px;"><input type="checkbox"/> + Telefnrn</span></p>
---	---

Gedruckt werden können

- Kursteilnehmerlisten
- Buchbestelllisten
- eine Klassenliste
- Kurse und Stundenpläne der Schüler (wenn in der Kursdatei Stundenpläne eingegeben wurden)
- eine Kursübersicht der Klasse
- Bücherlaufzettel für die Bücherabgabe
- Schülerbögen als Grundlage für ein Beratungsgespräch.
- Telefonkettenvordrucke
  
- frei wählbare Schülerlisten

Hierbei können die Schüler auch nach bestimmten Kriterien vom Programm ausgewählt werden. Filtermöglichkeiten in beliebiger Kombination:

- weiblich / männlich
- bestimmte Kurskombinationen, wobei die Kurse mit logisch „und“ oder „oder“ verknüpft werden können
- die Abschlussprognose



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

- Nach einer Auswahl kann auch zur komplementären Schülermenge bezüglich der Gesamtzahl der Schüler gewechselt werden („Komplement“).

Nach Wahl eines Filters schränkt das Programm die angezeigte Schülermenge auf die Schüler ein, für die das Kriterium zutrifft. So können Schritt für Schritt Auswahlen realisiert werden.

Es können bestimmte Daten der Schüler vorgewählt werden, die in der Liste erscheinen sollen (Geburtsdatum, e-mail, Kurse des Schülers, ...).

Auch 2-spaltige Listen sind möglich.

Es kann eine Überschrift für die Liste eingegeben werden und die Eingabe eines kurzen Textes, der am Ende der Liste ausgegeben wird, ist ebenfalls möglich.

## Zeugnisse

### Noten

Das Programm erkennt i.d.R. ob eine eingegebene Note korrekt ist, d.h. ob sie der Schulform und Klassenstufe entspricht.

Neben den normalen in einer Stufe gültigen Noten gibt es folgende Einträge:

- Note „**nb**“ wird benutzt, wenn in dem Fach keine Note gegeben werden konnte und der Grund z.B. eine Erkrankung des Lehrers o.ä. ist. Das Programm schreibt dann „nicht bewertbar“ in das Zeugnis. Diese Formulierung ist in der APOGrundStGy so vorgesehen.
- Note „**kB**“ erhält ein Schüler, wenn er schuldhaft nicht bewertet werden kann (z.B. wegen unentschuldigter Fehlzeiten). Im Zeugnis wird dann eine „6“ bzw. „G6“ stehen. Diese besondere Kennzeichnung benötigt das Programm für die Berechnung der Abschlussprognose, da in diesem Fall kein Abschluss möglich ist. Bei einer „erarbeiteten“ 6 / G6 ist der ESA-Abschluss noch im Bereich der Möglichkeiten.

Sie können in „Zeugnisbemerkungen“ für den Fall „kB“ eine Bemerkung zu den Noten generieren, die die G6 erläutert.

- **Sport befreit:** Ist ein Schüler vom Sportunterricht befreit, sollte er auch keinem Sportkurs zugeordnet sein. Wenn kein Notendatensatz vorhanden ist, schreibt das Programm automatisch „befreit“ in das Zeugnis.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

Sie können aber auch in der Notenübersicht des Schülers einen Haken bei „Sport befr.“ setzen, das bewirkt dasselbe.

- Noten für Schüler mit **sonderpädagogischem Förderbedarf**, die in einem Fach ziendifferent bewertet werden, müssen bei der Noteneingabe einen vorangestellten „\*“ (Stern) erhalten. In Klasse 7 - 10 der Stadtteilschule müssen es aus programmtechnischen Gründen G-Noten mit einem Stern sein. Diese Unterscheidung wird im Zeugnisdruck ausgewertet und es werden dort die nötigen Umwandlungen vorgenommen.
- Wenn es Fälle gibt, in denen das Fach im Zeugnis erscheinen soll, aber keine Note, dann benutzen Sie bitte „\*“ und erläutern den Sachverhalt in den „Bemerkungen zu den Noten“.

Das Programm akzeptiert, je nach Klassenstufe, nur die jeweils vorgesehenen Noten. Andere „Noten“ können i.d.R. nicht eingegeben werden.

- Gibt es Fächer, die nicht im Zeugnis erscheinen sollen (Tutorenstunden u.ä.), dann kennzeichnen Sie das Fach bitte in der Fächerdatei mit dem Zusatz „nicht im Zeugnis“.
- Noch ein Hinweis: In Zeugnissen mit **Notentendenzen** gibt es keine Note 1+, da hier die Tendenz ins Leere führt, (es gibt nichts oberhalb der 1). Im Programm wird aber sonst bei Notenberechnungen mit der 1+ gearbeitet, weil das der Praxis entspricht und den Umgang mit den Noten vereinfacht, da keine Sonderfälle berücksichtigt werden müssen.

### Zusammenfassen von Noten

Beachten Sie auch, dass es laut APOGrundStGy generell nur eine Note in einem Fach geben darf. Noten gleicher Fächer, die z.B. sowohl im Klassenunterricht als auch im WP-Unterricht angeboten werden, müssen zusammengefasst werden.

Das macht das Programm während des Zeugnisdrucks und der Berechnung von Prognosen/Abschlüssen automatisch, wenn die Fachkürzel zweier Kurse identisch sind oder wenn, bei unterschiedlichen Fachkürzeln, beim Zweitfach in der Fächerdatei eingegeben wurde, welchem Hauptfach es entspricht.

Auch wenn es sich um ein musikpraktisches Fach handelt, das in der Fächerdatei entsprechend gekennzeichnet wurde, und ein Kurs in Musik vorhanden ist, wird das Programm automatisch nur eine gemeinsame Note



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

im Zeugnis ausgeben.

Das Zusammenfassen erfolgt über eine Umrechnung der Noten in Punktzahlen und der Berechnung des Mittelwertes, ab ,5 wird aufgerundet.

Die zusammengefasste Note wird nicht separat gespeichert, sondern bei Bedarf vom Programm berechnet. Das bedeutet, dass Sie diese Note nicht per Hand eingeben oder ändern können.

Aber: Wenn bei **allen** Kursen der betroffenen Fächer Wochenstunden/ Gewichtungen eingetragen sind, werden die Noten beim Zusammenfassen entsprechend gewichtet. Fehlt diese Angabe in einem der Fächer, erhalten alle Noten das selbe Gewicht.

Auf diese Weise kann man das Zusammenfassen steuern, falls es notwendig sein sollte. (Die Wochenstundenzahl der Kurse wird im SEK I- Programm an keiner anderen Stelle benötigt).

Im Fenster „**Noten der Schüler**“ kann ein Zusatzfenster geöffnet werden, in dem angezeigt wird, welche Noten mit welcher Gewichtung zu welcher Zeugnisnote zusammengefasst werden.

In den Zensurenübersichten der Klasse ist die zusammengefasste Note mit den Fächern unter „Bemerkungen“ zu sehen.

Auch auf den Prognosebögen für die Schüler wird das Zusammenfassen erläutert.

### Noteneingabe

In der „Noteneingabe“ können Sie kursweise die Noten und Kursversäumnisse der Schüler eingeben.

Dieses ist auch die Stelle, um die Notendatensätze einzulesen, die mit dem Programm „Kursnoten“ geschrieben wurden. Entweder können einzelne Kurse aufgerufen werden und ihre Noten importiert werden oder alle Noten des Jahrgangs, wenn sich die Notenlisten in einem Ordner befinden. Das Programm fragt dann nach dem Ordnernamen und importiert Lehrer für Lehrer.

### Notenberechnung

Aus allen eingegebenen Noten (Einzelnoten für schriftliche Leistungen und die mündliche Halbjahres- oder Jahresnote) kann das Programm eine Gesamtnote berechnen, wobei verschiedene Einstellungen möglich sind.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

Das Programm erfasst natürlich auch die E- / G-Noten an Stadtteilschulen. Bei der Eingabe darf Kleinschrift verwendet werden. Das Programm wandelt diese bei Aufruf der Berechnung in Großschrift um.

Will man von der Berechnung abweichende Noten eingeben, so ist das auch möglich. Bei Aufruf von "Kontrolle" zeigt das Programm farbig an, welche Noten es anders berechnen würde.

Die Daten können als Textdatei gespeichert werden („Export als Textdatei“) und entsprechend wieder importiert werden.

### Zeugnisbemerkungen, Vermerke zur Schullaufbahn

Unter „**Arbeitsfelder - Zeugnisbemerkungen**“ können für jeden Schüler individuelle Bemerkungen eingegeben und gespeichert werden.

Wurden die Bemerkungen im Programm „Tutor“ bzw. „Bemerkung“ geschrieben, erfolgt der Import in „Datenimport“.

Im Fenster „Zeugnisbemerkungen“ gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, Bemerkungen zu besonderen Sachverhalten automatisch für die betroffenen Schüler zu erzeugen (links unten):

- **Bilinguale Fächer:** Der Hinweis erscheint unterhalb des Notenblocks zu bilingual unterrichteten Fächern.
- **Verspätungen:** Wenn Verspätungen eingegeben wurden, kann ab einer bestimmten Anzahl eine Bemerkung dazu erzeugt werden.
- **4-/5- :** Wenn im Zeugnis keine Noten mit Tendenz gedruckt werden sollen / können, kann eine Bemerkung zu allen mangelhaften oder fast ungenügenden Noten erzeugt werden.
- **kB :** Da „kB“ nur als 6 im Zeugnis erscheint, kann ein zusätzlicher Hinweis zu diesem besonderen Fall erzeugt werden.
- **Wenn Förder- / Neigungskurse** mit dem Programm „Kursverwaltung“ verwaltet wurden, kann dort eine Bemerkung für das Zeugnis erzeugt und hier importiert werden.
- Wurde das **Latinum** erreicht, kann auch dazu eine Bemerkung erzeugt werden. Zuvor muss in der „Fremdsprachenfolge“ Latein als Fach eingegeben und der Haken bei „Latinum“ gesetzt werden.
- **Zusammenfassen von Noten:** Dazu kann eine Bemerkung (auch mit den Einzelnoten) erzeugt werden.
- Bemerkung zur Note einer Sprachfeststellungsprüfung an Stelle von Englisch





## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

im Abschlusszeugnis.

Bekommen alle oder sehr viele Schüler einen gleichen Text, dann empfiehlt es sich, diesen Text beim ersten Schüler einzugeben und ihn zu speichern.

Der gespeicherte Text kann danach bei ausgewählten Schülern eingetragen werden.

Bemerkungen zu nicht ausreichenden Leistungen und zur Note „kB“ (= G6 bzw. 6 im Zeugnis) können vom Programm aus den Noten des Halbjahres entnommen und in das Feld „Bemerkungen zu den Noten“ eingefügt werden. Vorhandene Texte werden nicht gelöscht, nur alte Bemerkungen zu unzureichenden Noten werden ersetzt.

Texte können durchsucht und Textstellen durch einen neuen Text ersetzt werden.

### Anmerkungen der Kurslehrer zu einzelnen Schülern

Die Kurslehrer können die Klassenlehrer bei den Zeugnisbemerkungen unterstützen, indem sie während der Noteneingabe im Programm „Kursnoten“ Anmerkungen zu einzelnen Schüler schreiben. Ein Klick auf den Schülernamen bei der Zeugnisnoteneingabe öffnet dort ein Fenster für die Texteingabe. Diese Texte werden in einem kleinen Ordner gesichert, der im Namen die Klassenstufe, das Fach und das Kürzel des Fachlehrers enthält („Anm-082 Deu (HN)“ o.ä.).

Diese Anmerkungen können für alle Schüler automatisch ausgelesen und dabei für jeden Schüler zusammengefasst angezeigt werden. Die Anmerkungen erscheinen Fach für Fach hintereinander gereiht, jeweils mit dem Fachnamen bzw. Fachkürzel und dem Kürzel des Fachlehrers.

Diese Anmerkungen können für zwei Aufgaben genutzt werden:

- Für die Zeugnisbemerkungen kann man sich während der Eingabe der Bemerkungen das Fenster mit den Anmerkungen der Fachlehrer zu einem Schüler anzeigen lassen und Teile des Textes übernehmen.
- Es gibt aber auch die Möglichkeit, die gesammelten Anmerkungen Schüler für Schüler auszudrucken, um sie für Lernentwicklungsgespräche oder als Zeugnisersatz zu nutzen.





## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

### Vermerke zur Schullaufbahn

In der Regel erzeugt das Programm diese Vermerke (Abschlussprognosen) automatisch. Nur besondere Vermerke können mit eigenem Text bei den Schülern eingegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass es in fast allen Klassenstufen keinen besonderen Versetzungsvermerk gibt. Die Schüler gehen i.d.R. automatisch in die nächst höhere Klassenstufe über.

### Prognosen

Ab dem 2. Halbjahr der Klasse 8 sind in den Zeugnissen Prognosen zum voraussichtlichen Schulabschluss vorgesehen.

Diese Prognosen können (schon für Klasse 08/1) vom Programm ermittelt werden, wenn die Noten vollständig sind.

Für den angezeigten Schüler können Sie die Prognose im Fenster „Noten der Schüler“ berechnen lassen. Es erscheint auch, wenn sinnvoll, ein Erläuterungstext zum erreichten Abschluss und ein Hinweis, warum vielleicht ein höherer Abschluss nicht in Frage kommt.

Will man es genauer wissen, kann man in „Arbeitsfelder - Prognosen, Abschlüsse“ gehen. Dort kann die Prognose für alle Schüler berechnet werden und es wird graphisch angezeigt, wo vielleicht die Probleme für einen höheren Abschluss liegen.

Das Ergebnis der Berechnungen kann mit allen Hinweisen und Erläuterungen als Übersicht für den Schüler gedruckt werden. Am einfachsten für Stadtteilschulen in „Arbeitsfelder - Listen / Übersichten“.

### Gymnasium Klasse 6

Am Gymnasium werden auch in Klasse 6 Prognosen über den weiteren Schulbesuch benötigt. Dieses unterstützt das Programm und bietet folgende Möglichkeiten:

- Ende des 1. Halbjahres Klasse 6  
Nach Berechnung der Prognose in „Noten der Schüler“ kann ein Brief an die Eltern der Schüler generiert werden, die voraussichtlich am Ende der Klasse 6 die Versetzung nicht schaffen. Bei diesen Schülern steht als Prognose „StS“. Die Eingabe der Daten für den Brief mit Beratungsdatum



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

sind in „Arbeitsfelder - Empfehlung zur Schullaufbahn (Gy)“ zu finden, der Druck erfolgt in „Zeugnisse“.

Es ist kein besonderer Vermerk zur Schullaufbahn im Zeugnis vorgesehen.

- Zeugnis am Ende des 2. Halbjahres Klasse 6

In diesem Zeugnis erscheint ein Vermerk zum weiteren Schulbesuch.

Wenn ein Schüler nicht in die Klasse 7 des Gymnasiums übergehen kann, sondern zur Stadtteilschule wechselt, muss ein entsprechenden Vermerk bei ihm eingetragen werden. Im Fenster „Noten der Schüler“ kann der „Verbleib“ berechnet werden. Schüler, die die Schule verlassen müssen, erhalten dort als Verbleib das Kennzeichen „StS“.

Falls der Schüler nicht mit „StS“ abgeht, sondern die Klasse wiederholt, muss als Verbleib „Whl“ eingegeben werden.

Alle anderen Schüler bekommen keinen Eintrag, sie erhalten automatisch den Vermerk zum Übergang in die Klasse 7 des Gymnasiums.

### Versäumnisse

- Die Fehlzeiten der Schüler können **entweder** kursweise als Stunden und unentschuldigte Stunden sowie Verspätungen der Schüler mit den Noten des Kurses gespeichert werden,
- **oder** als Halbjahressumme in Tagen, Stunden, unentschuldigten Tagen und unentschuldigten Stunden (Programmteil: Arbeitsfelder - Fehlzeiteneingabe (Summen)).

Werden die Fehlzeiten kursweise eingegeben, müssen Sie anschließend addiert werden (in Schülerdaten - Versäumnisse).

Die Addition ersetzt möglicherweise vorhandene Eingaben bei der Summe der Stunden und der Summe der unentschuldigten Stunden - nicht aber die Zahlen bei den Fehltagen.

Verspätungen erscheinen nicht in den Zeugnissen der SEK I.

Um Probleme mit den Fehlzeiten zu vermeiden, muss zu Beginn des Schuljahres für einen Jahrgang entschieden werden, ob die Fehlzeiten kursweise in Stunden eingegeben werden sollen oder als Summe in Tagen und Stunden.

## Kompetenzen



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

klassenweise eingegeben werden, können Sie das am einfachsten im Fenster „Arbeitsfelder - Kompetenzeingabe (Zeugnis)“ machen. Dort kann auch eine Klassenübersicht gedruckt werden.

Die Frage, wie der Klassenlehrer zu einer zusammenfassenden Einschätzung für das Zeugnis kommt, ist damit aber noch nicht beantwortet. Es gibt einige denkbare Wege, wie die Fachlehrer die Klassenlehrer mit Hilfe der Programme unterstützen können.

Natürlich kann der Klassenlehrer von jedem Fachlehrer einen Ausdruck für jeden Schüler bekommen, um daraus eine gemeinsame Einschätzung zu machen. Dazu muss der Fachlehrer nur das Programm „Kursnoten“ benutzen.

Wenn der Fachlehrer schriftliche Anmerkungen macht, ist das auch der einfachste Weg, um für diesen Teil der neuen Zeugnisse Informationen von den Fachlehrern zu erhalten.

Für das Kompetenzraster selber gibt es aber auch die Möglichkeit, dass der Klassenlehrer in „Tutor“ sämtliche Kompetenzraster zu einem Schüler, die die Fachlehrer erstellt haben, importiert. Dabei bildet das Programm daraus sofort einen Mittelwert.

Dazu muss der Fachlehrer die Kompetenzraster aller Schüler seines Kurses in einem eigenen Ordner hinterlegen. Wenn dann die Ordner aller Fachlehrer in einem eigenen Ordner gesammelt werden, ist das Programm „Tutor“ in der Lage, gezielt alle Kompetenzangaben zu einem Schüler aus diesen Ordnern herauszusuchen, um daraus eine mittlere Einschätzung zu bilden.

### Eigene Kompetenzraster entwickeln

Neben dem vorgegebenen fachübergreifenden Kompetenzraster können die Programme auch mit anderen Kompetenzrastern umgehen. Diese müssen nur in einheitlicher Form als Texte hinterlegt sein.

Näheres dazu finden Sie im Programm „Kompetenzen“ mit dem Sie Kompetenzraster entwickeln können.

### Internationale Vorbereitungsklassen (IVK)

Wenn Ihre Klasse eine Internationale Vorbereitungsklasse ist, dann sind ein paar Dinge anders geregelt als bei „normalen“ Klassen.

Bei den Zeugnissen dieser IVKs geht es ja im Wesentlichen um den Zeugniskopf, um zusätzliche Angaben zum Schüler, besondere Zusätze bei



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, sowie um eine Tabelle mit den Angaben zur erreichten Niveaustufe in bestimmten Kompetenzbereichen. Bei den Kursen und der Noten- und Versäumniseingabe und den Zeugnisbemerkungen entspricht alles dem Üblichen.

Damit nicht all zu viele Änderungen im Programm vorgenommen werden müssen, benutzt das Programm einige Programnteile in abgewandelter Form. Die „Notenübersicht“ des Schülers z.B. mit der Abweichung, dass die Noten des gerade laufenden Schuljahres immer in den rechten Spalten stehen. Also beim „Jahrgang“ IVK 5-6 z.B. in den Spalten für 6/1 und 6/2. Die Klassenstufe wird ja bei diesen Klassen nicht weiter verwendet und auf diese Weise können bei Schülern, die für zwei Jahre in der Klasse bleiben, immer auch die Noten des Vorjahres angezeigt werden (hier z.B. in 5/1 und 5/2).

Für die Angaben zum erreichten Niveau des Schülers in Deutsch, Mathematik und Englisch gibt es im Fenster „Fremdsprachenfolge“ eine Eingabemöglichkeit.

Für die Zeugnistabelle mit den Niveaustufen der Kompetenzen im Hör-/ Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben benutzt das Programm ein neues Kompetenzraster („KompetenzIVK.txt“), das Sie im Download finden.

Die Eingabe im Fenster „Kompetenzen“ sieht etwas anders aus als bei den normalen Kompetenzrastern: Es gibt ja drei Möglichkeiten je Kategorie und nur eine ist zu kennzeichnen. Sie können den Punkt zur Kennzeichnung irgendwo in die passende Zeile setzen, eine Abstufung gibt es hier ja nicht.

Im Zeugnis dieser Klassen ist immer einen Vermerk über den weiteren Verbleib des Schülers vorgesehen. Diesen kann man in „Zeugnisbemerkungen“ als Vermerk zur Schullaufbahn eingeben. Hier kann man jetzt auch wiederkehrende Vermerke speichern und bei mehreren Schülern gleichzeitig einfügen.

In „Zeugnisbemerkungen“ werden auch die Angaben zur Lernentwicklung, ... eingegeben.

Die Abschlussklassen IVK ESA 2, IVK MSA 2 und IVK MSA+ werden nach den selben Regeln geführt und bewertet wie die Abschlussklassen der Stadtteilschulen. Die zweijährigen Klassen laufen im ersten Jahr noch nach den oben beschriebenen Bedingungen.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

Da für die Internationalen Vorbereitungsklassen andere Regeln gelten als für normale Klassen, werden möglicherweise viele Dinge, die das Programm bereit stellt, nicht für alle Klassen sinnvoll sein. Ich habe nur an wenigen Stellen im Programm etwas ausgeblendet - prüfen Sie selber, was für Sie sinnvoll und von Nutzen ist.

### Zeugniskonferenz

Für die Zeugniskonferenz kann nach Eingabe der Noten in „Arbeitsfelder - Zeugnisse“ eine Zensurenübersicht gedruckt werden.

Ebenso können Zensurenspiegel der Fächer bzw. Kurse gedruckt werden, (z.B. zur Einsicht für Elternvertreter).

### Zensurenübersicht mit Projektor

Will man in der Zeugniskonferenz die Noten der Schüler mit einem Beamer auf eine Leinwand projizieren, dann empfiehlt es sich, das Fenster „Noten der Schüler“ zu benutzen. Hier kann man die Schüler einer Klasse auswählen und dann in beliebiger Reihenfolge durchgehen. Zu sehen sind die Unterrichtsnoten der Schüler. Vorteil dieser Notenübersicht ist es, dass Notenänderungen sofort eingegeben werden können und viele zusätzliche Informationen angeboten werden.

Sind **Kompetenzeinschätzungen** im Zeugnis vorgesehen, werden sie angezeigt und man kann auch über den Button „Kompetenzen?“ zum Kompetenzraster umschalten, wenn die ausführliche Einschätzung benötigt wird.

The screenshot shows two buttons: 'Abschluss' and 'MSA'. Below them, there is a section titled 'Teilnahme in Klasse 10:' with checkboxes for 'ESA-Prfg', 'MSA-Prfg', 'ESA in 9', and 'Prüf. in 9'. To the right, there is a text box stating: 'Mittlerer Schulabschluss mit Ausgleich für 1x G3 oder schlechter. Zugangsberechtigung für die SEK II nicht erreicht: 2x G2 oder schlechter in Deutsch, Mathematik, Englisch'. On the far right, there is a 'Prognosen:' section with a legend for '08', '09', and '10' and a row of colored circles representing different grades.

Es ist die **Abschlussprognose** des laufenden Halbjahres und die Prognosen vergangener Halbjahre zu sehen. Die Prognose / der Abschluss kann an dieser Stelle neu berechnet werden.

Es gibt hier einen Button „**zusammengefasste Noten**“. In einem kleinen Fenster wird angezeigt, welche Noten beim Schüler gegebenenfalls

The screenshot shows a window titled 'Zusammenfassung von Noten im Zeugnis' for a student named 'Alma Bramann'. It contains a table with columns: 'Fach', 'Note', 'Gewicht', 'U-Note', 'Prüfung', and 'Gesamtnote'. The table has two rows: 'WP1 Bewegung und Ge' with 'E2-' and '1', and 'K Sport' with 'E2' and '1'. To the right of the table, there is a formula: 'E2 + [ ] = E2-'. Below the table, there are empty input fields for 'Fach', 'Note', and 'Gewicht'.

The screenshot shows a section titled 'Prüfungen:' with a table of grades. The table has columns: 'U-Note', 'Pr-Note', and 'ges.'. The rows are 'Deutsch', 'Mathematik', and 'Englisch'. The grades are: Deutsch (G2-, G2, G2-), Mathematik (G2, G2, G2), and Englisch (G2, E4, G2+).





## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

zusammengefasst werden und welche Note dann im Zeugnis erscheint.

Ebenso ist ab Klasse 9/2 zu sehen, welche **Prüfungsergebnisse** im Zeugnis berücksichtigt werden.

Wenn bereits eine **Zeugnisbemerkung** vorhanden ist, kann zur Ansicht ein Textfenster geöffnet werden und die Bemerkung dort auch ergänzt oder geändert werden. Es wird an dieser Stelle jedoch keine noch fehlende Bemerkung neu erzeugt.

Wurden die Fehlzeiten kursweise eingegeben kann man auch mit einem Klick zum Fenster mit der **Fehlzeitenübersicht** gehen.

Auch die Fächer des Schülers mit den zugehörigen **Kurslehrern** können angezeigt werden.

Ist die Schrift bei den Noten zu klein, ermöglichen zwei kleine Knöpfe, die Noten stufenweise zu vergrößern.

### Notenänderungen während der Konferenz

Unterrichtsnoten der Schüler können im Fenster „Noten der Schüler“ geändert und gespeichert werden.

Prüfungen		für Ab- schluss	MSA	schriftl. mündl.		Prüfungs note	Unterr. note	Zeugnis note
1.	Deu: Deutsch			G2-	G2	G2	G2-	G2-
2.	Mat: Mathematik			G4+	E4	G2	G2	G2
3.	Eng: Englisch			E4	E4-	E4	G2	G2+

Wenn sich nur die Prüfungsnote ändert, müssen Sie in „Prüfungen“ gehen. Die Gesamtnote wird dann automatisch neu berechnet. Vergessen Sie bei Notenänderungen aber nicht, den Abschluss neu zu berechnen.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

### Druck der Zeugnisse

Das Programm druckt die Halbjahres- und die Abgangs- / Abschlusszeugnisse.

Dazu wählt man einzelne oder alle Schüler aus, entfernt den Haken bei „Vorschau“.

Das Programm erwartet einen duplexfähigen Drucker, da die Zeugnisse zweiseitig sind. Die Seiten des Zeugnisses können aber auch einzeln gedruckt werden, (Haken bei „duplex“ entfernen). Gedruckt wird mit dem im System vorgewählten Drucker. Vor dem Beginn des Drucks muss in den Druckereinstellungen auf Duplexdruck umgestellt werden.

Sie können auf die Druckereinstellungen zugreifen, wenn Sie in „Druckereinstellungen“ gehen und dort auf den Menüeintrag „Seitenformat“ bzw. „DIN A4“ o.ä. gehen.

### Halbjahres- und Jahreszeugnisse

Bei normalen Zeugnissen kann gewählt werden, ob die Zensuren mit Tendenz oder ohne gedruckt werden sollen.

Das Programm druckt den Zensurenblock, wenn möglich einspaltig. Sie können aber auch vorgeben, ob ein- oder zweispaltig gedruckt werden soll.

Es sollte grundsätzlich ein Original und eine Kopie gedruckt werden, da nur auf der Kopie die Bestätigung des Erhalts durch die Eltern vorhanden ist. Zudem werden in die Kopie die Namen der Unterschreibenden gedruckt, sodass nur noch gesiegelt werden muss. Ebenso wird in der Kopie die Klasse des Schülers gedruckt, damit das Einsortieren in die Schülerakten einfacher ist. Im Original steht nur die Klassenstufe.

Wenn in einem Jahrgang zum Halbjahr keine Zeugnisse ausgegeben wurden, müssen Sie am Ende des Schuljahres den Haken bei „Jahreszeugnis“ setzen. Sonst verfährt das Programm so, wie es in der APOGrundStGy vorgesehen ist. Für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf können Berichtszeugnisse gedruckt werden.





## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

Ebenso kann zum Halbjahr eine Notenübersicht als Zeugnisersatz mit wählbaren Inhalten gedruckt werden.

Auch ein Zeugnisersatz in Form von Kompetenzbögen ist möglich.

Dabei können auch mehrere Raster hintereinander gefügt werden.

### Abschlusszeugnisse

Für Schüler, die mit einem Abschluss die Schule verlassen, kann ein Abschlusszeugnis gedruckt werden. Voraussetzung für den Druck eines Abschlusszeugnisses ist:

- Der Abschluss für die jeweilige Klassenstufe muss beim Schüler vorne in den Schülerdaten eingetragen sein.
- Die Bestätigung, dass an der Prüfung/Überprüfung in der Klassenstufe teilgenommen wurde, muss vorhanden sein, (Haken bei Prüfungsteilnahme in „Noten des Schülers“).
- Im Feld „Abschluss / Prognose“ in „Noten des Schülers“ muss der jeweilige Abschluss oder ein besserer eingetragen sein.
- Das Hamburg-Logo (logoHH.bmp) muss in der Programmebene vorhanden sein.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

Die geforderten Einträge werden in der Regel vom Programm selber automatisch vorgenommen, wenn die Abschlussberechnung durchgeführt wird und die Voraussetzungen erfüllt sind.

Das Abschlusszeugnis wird entsprechend der Regelungen für die einzelnen Abschlüsse gedruckt. Wiederholte ESA-Prüfungen müssen dabei korrekt eingegeben sein, damit auf die richtigen Noten zugegriffen werden kann.

### Abgangszeugnisse / Übergangszeugnisse

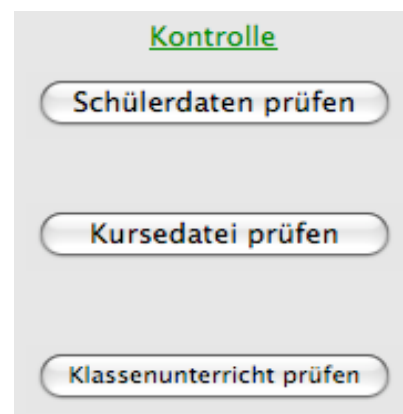
Ist (noch) kein Abschluss erreicht, kann entweder ein Übergangszeugnis oder ein Abgangszeugnis gedruckt werden. Abgangszeugnisse sind jedoch nur für Schüler vorgesehen, die die 11-jährige Schulpflicht erfüllt haben. Für andere Schüler kann in „Zeugnisse“ ein Übergangszeugnis gedruckt werden.

### Halbjahreswechsel / neues Schuljahr

Das Programm benötigt für jedes Halbjahr eine eigene Kursdatei. Lassen Sie sich deshalb zum neuen Halbjahr ein Update der Daten von der Abteilungsleitung geben.

## Kontrollen

In Arbeitsfelder - Kontrolle / Export können einige Kontrollen der Daten vorgenommen werden: „Schülerdaten prüfen“ überprüft die Daten der Schüler, die für den Zeugnisdruck benötigt werden (Geburtsdatum, ...) und löscht gegebenenfalls Notendatensätze, wenn das Fach nicht unter den Kursen des Schülers auftaucht. „Kursdatei prüfen“ kontrolliert, ob die Kursdaten stimmig sind.



## Ende des Halbjahres

Bitte geben Sie, nach dem die Zeugnisse geschrieben sind, die Datenbank der



## **Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“**

von Hermann Niermeyer

---

Klasse an die Abteilungsleitung, damit die Daten dort im Programm SEKI auf den neuesten Stand gebracht werden können.



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

### Anhang: Programm installieren - Updates



Den Klassenordner mit der Datenbank der Klasse erhalten Sie von Ihrer Abteilungsleitung/Koordination.



**10f** (Klassenordner)



GSB-10f-25.rbd (Klassendatenbank)



Tutor\_Install.exe (Installationsprogramm)

~~~~~  
Für eine einfache Installation unter **Windows** sollten Sie die Datei „Tutor\_Install.zip“ aus dem Internet laden und entpacken. Danach kopieren Sie nur die Datei „Tutor\_Install.exe“ in den Klassenordner.

1. Ist Ihr **Computer mit dem Internet verbunden**, starten Sie das Installationsprogramm „Tutor\_Install.exe“ und führen Schritt 1 aus.

1. Programm  
aus dem Internet

laden

Waren Sie erfolgreich, hat das Programm einen Ordner „Downloads“ eingerichtet und die Datei Tutor.zip aus dem Internet geladen.



Downloads mit



Tutor.zip

2. Haben Sie **keinen Zugang zum Internet**, können Sie in Ihrem Klassenordner auch selber einen Ordner „Downloads“ einrichten und dorthin die Datei „Tutor.zip“ kopieren, die Sie auf anderem Weg beschafft haben.

Es folgt für beide Fälle  
Schritt 2:

2. Neue Version

entpacken und installieren



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

Danach hat Ihr Klassenordner einen weiteren Ordner bekommen. (Siehe nächste Seite):



Programmordner

**Tutor.exe**

Programm



**Tutor Libs**

gehört zum Programm !!



**AnITutor.pdf**

Bedienungsanleitung, kann über „Hilfe“ aufgerufen werden

**Kopieren Sie anschließend noch folgende Dateien und Ordner in den Programmordner:**

1. Ferien.txt
2. Kompetenzraster (Ordner mit mindestens dem Raster für fachübergreifende Kompetenzen)
3. Bausteine (Ordner mit Textbausteinen für Zeugnisbemerkungen, die auch selber gestaltet werden können).

Erzeugen Sie eine Verknüpfung von Tutor.exe für den Desktop und starten Sie das Programm. Folgen Sie den Anweisungen. Beim **ersten Start** des Programms „Tutor“ wird ein vorläufiges Passwort („tutor“) benötigt.

**Bitte geben Sie die Klasse und Ihr Passwort ein.**

**Schuljahr:** 2007/2008

**Klasse:**

**Passwort:**

**neues Passwort:**

**Bestätigung:**

Beim Start des Programms wird nach der Klassenbezeichnung und dem vorläufigen Passwort gefragt.

Drücken Sie auf „Start“.

Beim Start werden Sie sofort aufgefordert, ein neues Passwort festzulegen. Bitte merken Sie sich das Passwort gut, da es verschlüsselt gespeichert wird und aus der Verschlüsselung nicht wieder rekonstruiert werden kann. (Falls Sie das Passwort dennoch vergessen haben sollten, wenden Sie sich an den Autor des Programms, um



## Bedienungsanleitung für das Programm „Tutor“ von Hermann Niermeyer

---

eine andere Lösung zu finden).

Nach der Eingabe des ersten Passwortes fragt das Programm zuerst, ob es eine neue Datei mit den Voreinstellungen (Druckereinstellungen u.ä.) einrichten soll. Bestätigen Sie das.

Danach sucht das Programm die Datenbank der Klasse, um sich ihre Bezeichnung und ihren Pfad zu merken. Der Name der Datenbank enthält die Kurzbezeichnung der Schule, die Klassenbezeichnung und die Kennzeichnung des Jahrgangs im Hauptprogramm. Sie erkennen die Datei an der Endung „.rbd“. Wählen Sie Ihre Klassendatenbank aus. Damit sind alle Vorarbeiten erledigt und Sie befinden sich im laufenden Programm. Im Menü oben links sollte der Klassenname und das Halbjahr erscheinen.

Gehen Sie dann noch in die **Druckeinstellungen**. Wählen Sie „Druck mit Voransicht“, suchen Sie sich einen Zeichensatz aus und wählen Sie die Zeichensatzgröße, rufen Sie dann einmal die Druckeinstellungen auf und bestätigen Sie dort die Einstellung (DIN A4, Hochformat). Zuletzt speichern Sie die Einstellungen.